

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte, mit einem jährlichen Gehalt von 150 Mark verbundene **Wald- und Wiesenwärter-Stelle** soll wieder besetzt werden.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Gesuche innerhalb der nächstkommenden 8 Tage an den unterzeichneten Stadt-gemeinderath schriftlich einreichen.

Frauenstein, den 29. Februar 1876.

Der Stadtgemeinderath.
Grohmann, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

Dresden. Am Donnerstag wird die Reichseisenbahn-Frage in der 2. Kammer besprochen werden. Die Finanzdeputation spricht sich gegen eine Centralisirung des Eisenbahnwesens in den Händen des Reiches aus.

— Das Hochwasser fällt, wenn auch langsam; selbst am Schützenplatz und bei Stadt Wien etc. ist es seit Montag verschwunden. Es sieht aber trostlos in all den Räumen aus, wo es gestanden; viele Opfer an Geld und Mühe wird es kosten, sie wieder herzustellen. Fast schlimmer, als in Dresden, sieht es in allen unmittelbar an der Elbe gelegenen Städten und Dörfern aus.

— 1. März. Telegraphisch wird uns aus Dresden gemeldet, daß 2 Compagnien Pioniere nach Riesa abgingen und daß das Kriegsministerium die Wegräumung der eingestürzten Brücke übernommen hat. — Der Wasserstand ist heute wieder nahe 6 Ellen über Null.

— Die Reste der, dem völligen Einsturz anheimgefallenen Riesaer Eisenbahnbrücke werden von Tausenden aus der Nähe und Ferne besichtigt; Zeichner und Photographen nehmen sie auf. Die Herstellung eines zweiten Gleises auf der Linie Leipzig-Döbeln findet Hindernisse wegen der vielfach nothwendigen Brücken-Constructionen im Mulde- und Triebischtal.

Freiberg. Am 29. Februar fand vor hiesigem Bezirksgericht eine Hauptverhandlung statt in der Untersuchung wider Amalie Auguste verehel. Schmidt und Christiane Wilhelmine Valentin aus Schmiedeberg wegen Diebstahls und gewerbmäßiger Fehlerei. Resultat in nächster Nr.

Siebenlehn. Am 27. Febr. sollte, nach längerer Vacanz des hiesigen Pfarramtes, der Predigtamts-Candidat B. als Pfarrer eingewiesen werden. Die Einweisungssrede des Hrn.

Sup. Lode war vorüber und es sollte die eigentliche Verpflichtung folgen; auf die Frage, ob der Einzuweisende das Amt mit Treue verwalten wolle, erfolgte keine Antwort. Nach längerer Pause, die man ihm, um sich zu erholen, gestattet, da man ihn angegriffen hielt von der Bedeutung des Augenblickes, schwieg er wieder. Das für alle Anwesende Peinliche der Situation steigerte sich, als endlich der Gefragte sich der Gemeinde zuwendet mit der Bemerkung: er habe bis diesen Augenblick gerungen und mit sich gekämpft und müsse jetzt erklären, daß er nicht die Kraft in sich spüre, das Amt zu verwalten. Hierauf ordnet der Herr Ephorus an, die Gemeinde möge ein Lied singen, er wolle sich unterdessen mit dem Herrn Candidaten in der Sakristei besprechen. Nach längerer Frist erscheint der Herr Superintendent und theilt der Gemeinde mit, daß seine Besprechung resultatlos geblieben sei. Es erfolgte sodann in gewöhnlicher Weise der Schluß des Gottesdienstes. Die Gemeinde verließ — wie das nicht anders sein kann — in großer Erregung die Kirche und hofft, bald einen entschlosseneren Geistlichen zu erhalten.

Leipzig. Der diesjährige Carnival war ein durchaus gelungener und geeignet, das fernere Bestehen zu sichern. Der Corso am Sonntag und der große Festzug am Montag feierten „einen wahren Triumph auf dem Gebiete des höheren Blödsinns, der Satyre und des Humors.“

Magdeburg. Der durch die Ueberschwemmung in Schönebeck (s. vor. Nr.) an den Häusern angerichtete Schaden wird auf 300,000 Thlr. geschätzt; noch immer räumt man Häuser, da ihr Einsturz droht; alles Hausgeräth ist vernichtet; die Bewohner sind auf die Böden geflüchtet. Der völlige Ablauf des Wassers ist vor 14 Tagen nicht zu erwarten und die Noth der vielen tausend von Obdachlosen erschrecklich. In allen Dörfern ist das Unglück gleich groß. Sammlungen sind überall im Gange. In der Schönebecker

Saline sind 40,000 Ctr. Salz durch das Wasser vernichtet worden; der Betrieb der Werke ist eingestellt.

— In vielen Districten und Ortschaften der Provinzen Sachsen, Schlesien und Posen ist das Elend durch das Hochwasser ein unsägliches; man wird zur theilweisen Beseitigung eine Staatshilfe nachsuchen.

Ungarn. Die Donau ist im langsamen Fallen, die Stadt Pest, da der Eisgang gut vorüber, jetzt außer Gefahr; aber in Ofen und der ganzen Umgegend sieht es schlimm aus; der materielle Verlust wird auf über 20 Millionen Gulden geschätzt.

Spanien. Der Carlismus hat also ausgespielt; Don Carlos, der den Zeitungslesern schon süchtlich zu werden begann, verschwindet wieder, hoffentlich für immer. Er hat Spanien verlassen und einen Aufruf an seine Getreuen gerichtet, aber auch das „Princip der Legitimität“ aufrecht erhalten. Die nach Frankreich übergetretenen Carlisten, gegen

5000, wurden internirt; sie waren von Hunger und Strapazen erschöpft, werden nunmehr in's Innere expedirt, und so endet unter Gensdarmariebegleitung dieser Zug des Kampfes für Thron und Altar, denen der so oft ertheilte Segen des Papstes kein Glück gebracht hat.

Vermischtes.

Das Dortmunder Comité hat den für eine Bismarckhymne ausgegebenen Ehrenpreis dem Musikdirektor Reinthaler in Bremen zuerkannt. 143 Arbeiten waren eingegangen.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 5. März, Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

3. Sitzung am 4. Februar 1876.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, L. Schmidt, Liebscher, Walter, Henke, D. Müller, Lomaxsch, G. Leicher und Ersatzman A. Ulbrich.

1) Das Collegium verwilligte 300 Mark und 7500 Mark Darlehn an Grundstücksbesitzer.

2) Auf Ansuchen der Frau verw. Frenkel hier beschloß man, dieselbe von Neujahr 1876 ab aus dem mit ihrem verstorbenen Ehemanne über die am Planberge unter Nr. 561 des Flurbuchs hiesiger Stadt gelegene Feldparcette abgeschlossen und von ihr fortgesetzten Pachtvertrage, welcher bis Ende 1879 läuft, ohne Entschädigung zu entlassen und jene Parcellen zur Anlegung einer Baumschule zu verwenden, deshalb dieselbe auch mit entsprechenden Stängelszaun zu versehen. Man ging hierbei davon aus, daß hiesige Stadtgemeinde in nächster Zeit viel Obstbäume zur Anpflanzung an den communlichen Wegen, sowie an der Bezirksstraße Dippoldiswalde-Glashütte brauchen werde, sie auch außerdem an den in der Nähe gelegenen Ortschaften Abnehmer von Obstbäumen finden dürfte.

3) Von dem Dankfugungsschreiben des Glöckners und Schulhausmannes Ebert hier für die ihm bewilligte Gehaltszulage nahm man Kenntniß.

4) Ein Gesuch des Hausbesizers Herrn Gustav Funke hier, um Beseitigung verschiedener Uebelstände beim sogen. Wüttelsborn im Tempel, erkannte man als vollständig begründet an und soll den gerügten Uebelständen in entsprechender Weise Abhilfe geschehen.

5) Zu dem vom Stadtrath zur Sicherung des Steinborns beschlossenen Ankauf der Waldparcette Nr. 311 des Flurbuchs für Oberhässlich an 181 Ruthen mit 3,08 Steuer-Einheiten für 450 Mark und der Waldparcette Nr. 312 desselben Flurbuchs an 188

Ruthen mit 2,80 Steuereinheiten um den Preis von ebenfalls 450 Mark für hiesige Stadtgemeinde, ertheilte man die erforderliche Genehmigung.

6) Kam das Gesuch des Herrn Gutmachermstr. Lohse hier, ihm, da er beabsichtige, seine auf der Mühlstraße gelegene Scheune abzutragen und eine solche an anderer Stelle aufzuführen, eine Baustelle am Heibewege neben der Kaufmann Richter'schen Scheune käuflich zu überlassen, sowie das vom Flurausschusse hierauf abgegebene Gutachten zum Vortrag. Man beschloß, aus den im Gutachten angegebenen Gründen demselben allenthalben beizutreten, demnach Herrn Lohse das erbetene Areal um denselben Preis, wie den übrigen dasigen Scheunenbesitzern, käuflich zu überlassen und wegen des Ankaufs des behufs Verlegung des Weges erforderlichen Areals mit den Dörner'schen Erben in Kaufverhandlung zu treten.

7) Auf den Beschluß des Kirchenvorstandes allhier, das bisherige Abkommen zwischen der Kirche und der Schulkasse in Bezug auf den Kirchner, Glöckner und Kirchenbuchduplikatführer bereits mit dem 1. Januar 1876 für aufgehoben zu erachten, beschloß man zu erklären, daß man, bevor nicht die in Aussicht stehende Entschädigung für diese Posten regulirt sei, das Abkommen fortbestehen lassen wolle, obgleich man nicht abgeneigt ist, alsdann von jenem Abkommen, natürlich unter entsprechender Regulirung wegen Vertheilung der zu erwartenden Entschädigungen, abzugehen und auch nach dieser Richtung die gefeßlich angestrebte Trennung der Kirche und Schule durchzuführen.

8) Endlich kam der Entwurf eines Regulativs, die Ueberlassung der Laasräume betreffend, in Vortrag, nachdem derselbe dem Flurausschusse zur Prüfung und Begutachtung vorgelegen. Das Collegium erklärte sich mit diesem Regulativ einverstanden.

Dippoldiswalde, am 12. Februar 1876.

Das Stadtverordneten-Collegium.
W. Wendler, Vorsteher.

Allgemeiner Anzeiger.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei dem Begräbnisse unserer guten Mutter fühlen wir uns gedrungen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Reinholdshain, am Begräbnistage.

Die trauernden Geschwister Schneider.

Die Wirthschaft Nr. 79
in Seifersdorf

mit 27 Schfl. Feld und Wiese ist ertheilungshalber sofort zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Nachdem in hiesigem Orte unter dem Klauenvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sadisdorf, am 29. Februar 1876.

E. Wahl, Gemeinde-Vorstand.

Pacht-Gesuch.

Ein Kaufmann sucht per 1. Juli d. J. oder auch eher ein Materialwaaren-Geschäft zu pachten resp. mit wenig Anzahlung zu kaufen.

Gefl. Adressen wolle man bei der Redaction dieses Blattes abgeben.

Auszug aus der Rechnung über die Sparkasse zu Reinhardtsgrimma auf's Jahr 1875.

a) Einnahme.

Spareinlagen in 393 Posten	90600	Mark	25	Pf.
Zurückgezahlte Capitalien	8700	"	—	"
Eingegangene Zinsen	1703	"	88	"
Erlös für Bücher und Formulare	62	"	30	"
Insgemein	20	"	10	"

Summa 101086 Mark 53 Pf.

Cassenbestand: 1782 Mark 30 Pfg.

c) Activa.

Außenstehende Capitalien	75478	Mark	30	Pf.
Utenfilien, Borräthe an Tabellen, Formularen, Statuten u.	1097	"	9	"
Cassenbestand	1782	"	30	"

Summa 78357 Mark 69 Pf.

Reinhardtsgrimma, den 26. Februar 1876.

b) Ausgabe.

Zurückgez. Spareinlagen in 46 Posten	13504	Mark	—	Pf.
Ausgeliehene Capitalien	84178	"	30	"
Bezahlte Zinsen	36	"	70	"
Verwaltungsaufwand	210	"	36	"
Insgemein (incl. Constituirungskosten)	1374	"	87	"

Summa 99304 Mark 23 Pf.

d) Passiva.

Spareinlagen	77096	Mark	25	Pf.
Zinsen auf dieselben, welche zum Ca= pitale geschlagen wurden,	1246	"	44	"
Reservefond	15	"	—	"

Summa 78357 Mark 69 Pf.

Das Directorium der Sparkasse daselbst.
S. Fischer, Dir.

Holz-Auction

im Gasthof zu Wendischcarsdorf.

Sonnabend, den 4. März, von Nachmittags 2 Uhr an, sollen

- 25 Meter weiche Rollen,
- 25 Schock $\frac{1}{4}$ ellig gehacktes Reifig,
- 9 Klastern Stöcke,

alles gute Waare, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Das Holz liegt unmittelbar hinter der Leichmühle; gute Abfuhr.

August May.

3 Kutschwagen

sind zu verkaufen im
Graupenwerk Dippoldiswalde.

Für Confirmanden

sind sämtliche Neuheiten angekommen, als:

- schwarze Talmas,
- Jaquettes von Sammet,
- Jaquettes von Seide,
- Jaquettes von Cachmir,
- Jaquettes von Rips,
- Jaquettes von Tricot,
- Jaquettes von Tuch,
- einfarbige Kleiderstoffe,
- schwarze Kleiderstoffe,
- weisse Röcke,
- bunte Röcke,
- Taschentücher und Handschuhe,
- Stulpen und Kragen,
- schwarze Tuche und schwarze Buckskins werden ganz ausverkauft.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Anerkennung eines hochgestellten holländischen Officiers.

(Uebersetzung:) „Der Unterzeichnete erklärt gerne, daß nach dem Gebrauche des rheinischen Trauben-Brust-Honigs von W. H. Zickenheimer in Mainz durch zwei seiner Kinder der beunruhigende Husten und Halschmerz, woran sie während der Krankheit der Masern leidend waren, sehr schnell genesen sind.“

Kampen (Holland), den 24. Februar 1875.

P. C. Hoolboom, Oberlieutenant.
Commandant der O.-J. Cavallerie.



Warnung. Die unterzeichnete Fabrik sieht sich wiederholt veranlaßt, die geehrten Consumenten vor den fortwährend versuchten Nachahmungen unseres Trauben-Brust-Honigs durch betrügerische Winkel-fabrikanten, welche von dem starken Absatze unseres allein ächten Originalproductes etwas mit abkommen möchten, zu warnen. Man kaufe nur in den von uns ausdrücklich autorisirten und bekannt gegebenen Depots, welche nur allein unser ächtes Fabrikat führen. — Jeder Gebrauchsanweisung sind die Originalen unserer Stempel und Etiquetten nebst dem Preise der einzelnen Flaschen beigebruckt. Verkaufsstelle

in Dippoldiswalde bei Hrn. Apoth. Rottmann,
in Altenberg bei Hrn. Apoth. D. Reiche,
in Pirna bei Hrn. Gustav Reicholt,
in Freiberg bei Hrn. Apoth. Rouanet.

Kleider-Magazin von L. Müller

(vormals C. S. Uhlig)
am Markt in Dippoldiswalde
empfiehlt

Confirmanden-Auzüge

in jeder Größe und Qualität zu sehr billigen Preisen.

Schwarze Cachmirs,
 Schwarze Thibets,
 Schwarze Ripse,
 Schwarze Crêpes,
 Schwarze Alpaccas,
 Schwarze Mohairs,
 Schwarze Lenos,
 Schwarze Barêges,
 Schwarze Sammete,
 Schwarze Seidenstoffe,
 etc. etc. etc.

Das überaus grosse Lager in

Schwarzen Stoffen

ist durch den schnellen Umsatz
 immer frisch
 und ist daher Jedermann Gelegenheit ge-
 boten, bei Bedarf etwas wirklich
 Reelles und Preiswürdiges
 zu finden.

Robert Bernhardt,
Dresden,

Freiberger Platz 23.
Sammet-, Seiden- & Mode-
waaren-Manufactur
 en gros und en détail.
 (Gegründet im Jahre 1865.)

Roggen-Schütten und Gebund-Stroh
 von allen Getreidesorten, sowie auch
Spreu und Mehren,
 sind jederzeit zu haben auf dem Röhringer'schen Gute
 in Reinholdshain.

40 Centner gutes Heu
 liegen zum Verkauf im Gute Nr. 50 in Nieder-Rassau
 bei Frauenstein.

$\frac{1}{8}$ Loos Nr. 17651^a,
 2. und 3. Classe, ist als verloren angemeldet. —
 Vor Ankauf wird gewarnt. Louis Schmidt.

Eine Magd

wird sofort oder zum 1. April gesucht.
Graupenwerk Dippoldiswalde.

Verloren wurde am 22. Februar d. J. von Oberhässlich
 bis Dippoldiswalde eine **Partie Strohgeflechte.**
 Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen angemessene
 Belohnung bei Hrn. Restaurateur **Saarig** allhier abzugeben.

Verloren wurde am 24. Februar ein **eiserner**
Heimtschub, von Abtheilung 26, Bärenburger Forst-
 revier, bis Schmiedeberg. Gegen Belohnung abzugeben in
 Nr. 1 in **Schmiedeberg.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Schneider-**
profession zu lernen, kann zu Ostern in die Lehre treten
 bei
C. G. Körner
 in Dippoldiswalde, am Kirchplatz.

900 Mark

Kirchengelder sind den 1. April ds. Js. auszuleihen,
 worüber nähere Auskunft ertheilt

Adv. **Schernal.**

Albert-Verein. Heute Donnerstag,
 den 2. März.
 Wahl einer neuen Schriftführerin, deshalb das Er-
 scheinen aller Mitglieder erwünscht.

Restauration von R. Seidel.

Nächsten Freitag, den 3. März,
Einzugs- u. Karpfen-Schmauß.
 Um zahlreichen Besuch bittet d. D.

Aufgemuntert durch die rege Theilnahme, welcher sich
 unsere Unterhaltungs-Abende in den früheren Jahren zu
 erfreuen hatten, findet nächsten

Sonntag, den 5. d. Mts.,
 zum Besten unserer **Helmkasse,**
 im **Schießhaus-Saale**

Concert mit Theater,

verbunden mit ernstem und heiterem Gesangsvorträgen,
 statt, wobei auch hier zum ersten Mal die neueste „Wunder-
 Kraftmaschine“ in Thätigkeit gezeigt wird.

Indem wir hoffen, eine angenehme Unterhaltung zu
 bieten, sehen wir recht zahlreichem Besuch entgegen.

Anfang 7 Uhr. Entree 40 Pfg.

➤ Nach dem Concert **Ballmusik.** ➤
Die freiwillige Feuerwehr.

Kranken-Unterstützungs-Verein für

Reichstädt und Umgegend.
 Sonntag, den 5. März d. J., **Vereinstag.** Die-
 jenigen Mitglieder, welche noch mit Monatsbeiträgen im
 Rückstand sind, werden ersucht, wegen Abschluß der Jahres-
 Rechnung dieselben an diesem Tage zu entrichten.
Die Verwaltung.

Sonntag, den 5. März,
Tanzmusik im Gasthof zu Bärenburg,
 wozu ergebenst einladet **Julius Kempe, Gastw.**